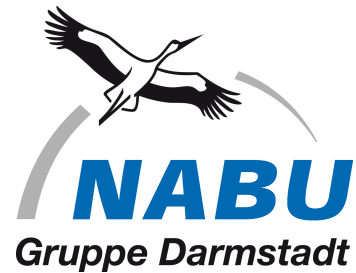


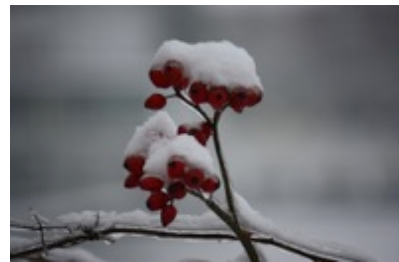


Brombeere (Bild von Ursula Heck)



Heimische Sträucher – Strukturelemente, Schutz und beliebter Lebensraum

Sträucher wurden schon in der Steinzeit als Begrenzung und Schutz vor der Wildnis für Gärten, Viehweiden und Äckern genutzt. Eine Hecke schützt gegen Blicke, gegen unerwünschte Eindringlinge, gegen Lärm aber auch gegen Wind und Bodenerosion. Unsere Gärten und Grünanlagen sind Orte der Ruhe und Entspannung, in denen wir uns erholen und Stress abbauen können. Ein ganz besonderes Erlebnis für die ganze Familie wird Ihr Garten, wenn es darin viel zu entdecken und zu beobachten gibt. Verschiedene Grüntöne, Blüten mit hunderten Formen und Farben, viele Insekten, Vögel und kleine Säugetiere erfreuen uns und bringen uns zum Staunen. Einheimische Sträucher bieten vielen Vögeln und Insekten Schutz und Nahrung.



Hagebutte (Bild von Ursula Heck)

Markhaltige Stängel wie die von Himbeere, Brombeere, Heckenrose und Schwarzem Holunder sind für Arten wie die Maskenbiene und die Schwarze oder die Blaue Keulhornbiene geeignete Nistplätze.



Himbeere (Bild von Ursula Heck)

Wenn man diese Sträucher im Garten hat, kann man sehr einfach eine Nisthilfe für Wildbienen daraus machen. Einfach die Stängel in ein Meter lange Stücke schneiden und senkrecht an einen Zaun oder an einem anderen Ort befestigen. Die Bienen nisten meist über ein Jahr lang, daher müssen die Stängel auch mindestens so lange hängen bleiben.

Was Vögel lieben

Hecken und Sträucher bieten Vögeln nicht nur Nahrung und einen Brutplatz, sondern auch Schutz vor Gefahren wie der Hauskatze oder anderen Jägern.

Dichte Sträucher wie Holunder, Weißdorn oder Pfaffenhütchen ziehen viele Vögel an, wie Heckenbraunelle, Nachtigall, Mönchs- und Klappergrasmücke und Schwanzmeise.

Fruchttragende Gehölze (siehe unten) sind beliebte **Sträucher für Vögel** wie etwa für Singdrossel, Amsel, Star, Gimpel, Grünfink, Mönchsgrasmücke oder Rotkehlchen sowie für Wintergäste wie Seidenschwanz, Wacholder- und Rotdrossel. Vor allem Standvögel wie Grünfink und Rotkehlchen, die in unseren Breiten verweilen, benötigen Beeren und Sämereien heimischer Sträucher, wie die des Holunders als Nahrung im Winter.



Schlehe (Bild von Ursula Heck)

Für kleinere Gärten sind Schnitthecken oder Hecken aus heimischen Kleingehölzen, wie Liguster (*Ligustrum vulgare* L.) oder der gewöhnliche Schneeball (*Viburnum opulus* L.) besonders geeignet. Dort können Amseln, Heckenbraunellen oder Grasmücken einen Brutplatz finden.

Lassen Sie doch einfach ein paar trockene, tote Äste in einer Ecke liegen oder über eine längere Zeit an den Sträuchern hängen. Mit Totholzdecken und einem geschützten Unterschlupf in dicken Hecken locken Sie etwa Zaunkönige und Rotkehlchen in den Garten.



Weißdorn

Viele **Insekten**, die auch in unseren Gärten vorkommen, profitieren von Totholz, ob als Nahrung, Versteck oder Baumaterial. Arten wie die Gewöhnliche Lächerbiene, die Blauschwarze Holzbiene, die gemeine Goldwespe, der Goldrosenkäfer oder der Gemeine Widderbock sind vom Totholz abhängig oder können darauf nur schlecht verzichten.



Ginster

Die folgenden, meist heimischen Sträucher, bieten Vögeln Schutz, Nistplätze und Leckerbissen, auch für den Winter. Die Blüten bieten Nahrung für Insekten:

Berberitze (Berberis vulgaris)
Blasenstrauch, gelber (Columnea davidii)
Eiben (Taxus L.)
Feuerdorn (Pyracantha coccinea)
Ginster (Cytisus nigricans)
Hartriegel, roter (Cornus sanguinea)
Heckenkirsche, rote (Lonicera xylosteum)
Holunder, schwarzer (Sambucus nigra),
Kornelkirsche (Cornus mas)
Kreuzdorn (Rhamnus catharticus L.)
Liguster (Ligustrum)
Mehlbeere (Sorbus aria),
Pfaffenhütchen (Euonymus europaea L.)
Rosensträucher (Rosa spec.)
Schlehe (Prunus spinosa)
Schneeball (Viburnum opulus L.)
Stechpalmen (Ilex aquifolium)
Vogelbeere (Sorbus aucuparia)
Weißdorn (Crataegus monogyna)
Wildrose (siehe unten)

auch für kleine Gärten geeignet

126 Schmetterlingsarten
Auch für kleine Gärten geeignet



Schlehe (Bild von Ursula Heck)

Hecken sollten nur zwischen November und Februar geschnitten werden, um brütende Vögel nicht zu stören und ihre Nester zu schützen (Bundesnaturschutzgesetz §39 (5)).



Birne

Obst- oder Nusssträucher mit essbaren Früchten bieten uns und den Tieren etwas:

- ❖ Brombeeren (*Rubus fruticosus*)
- ❖ Himbeeren (*Rubus idaeus*)
- ❖ Johannisbeeren (*Ribes nigrum*,
Ribes rubrum)
- ❖ Haselnüsse (*Corylus avellana*)
- ❖ Stachelbeeren (*Ribes uva-crispa*)

Nahrung und Behausung für 74 Falterarten



Holunder (NABU)



Wildrose

Heimische Wildrosen-Schönheiten trotzen gut trockenen Böden und Schädlingen:

- ❖ Alpenrose (*Rosa villosa*)
- ❖ Bibernelle (*Rosa pimpinellifolia*)
- ❖ Essigrose (*Rosa gallica*)
- ❖ Hechtrose (*Rosa glauca*)
- ❖ Hundsrose (*Rosa canina*)
- ❖ Die Kriechrose (*Rosa arvensis*)
- ❖ Zimtrose (*Rosa majalis*)

Frühblüher

Viele Blüten

u.a. hohe Schattenverträglichkeit

Wildrosensorten haben keine gefüllten Blüten. So können Insekten den Nektar leichter erreichen als bei gezüchteten Sorten. Das dichte Gehölz der Wildrosen eignet sich gut zum Bewachsen von Mauern und als Hecken.



Wildrose (Bild von Ursula Heck)



Kornelkirsche

Diese Sträucher lassen auch bei Trockenheit ihre Blätter nicht hängen:

- ❖ Besenginster (*Cytisus scoparius*)
- ❖ Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*)
- ❖ Schlehe (*Prunus spinosa*)
- ❖ Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- ❖ Wildrosen wie die Bibernelle (*Rosa pimpinellifolia*).

Zusätzliche Informationen:

Rudi Beier; Geheimnisse der Hecken: ISBN 978-3-8186-0726-5

Über NABU (www.nabu.de):

- Broschüre Gartenlust
- Ein Garten für Insekten
von Anita und Norbert Schäffer

Info von dem **Bundesamt für Naturschutz: Floraweb.de**

Tipps Pflanzenpflege : cutt.ly/unsergarten
Liste einheimischer Stauden: cutt.ly/stauden



Holunder (Bild von NABU)



Wildpflaume (Bild von Ursula Heck)

Ihre Ansprechpartner:

Naturschutzbund Deutschland
NABU Gruppe Darmstadt e.V.
Projektgruppe Naturgarten
Sudetenstr.43
64409 Messel

E-Mail: nabu@nabu-darmstadt.de
<https://www.nabu-darmstadt.de/>